

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten André Bock und Uwe Schünemann (CDU)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport namens der Landesregierung

Spätaussiedler aus Russland

Anfrage der Abgeordneten André Bock und Uwe Schünemann (CDU), eingegangen am 21.02.2023
- Drs. 19/631

an die Staatskanzlei übersandt am 22.02.2023

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport namens der Landesregierung
vom 08.03.2023

Vorbemerkung der Abgeordneten

Seit dem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine ist die Einreise nach Russland bzw. die Ausreise erheblich erschwert. Dies betrifft auch Personen deutscher Volkszugehörigkeit, die ihren Wohnsitz in Russland haben und nach dem Bundesvertriebenengesetz ihre Anerkennung als Spätaussiedler erlangen und damit automatisch die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten können.

Vorbemerkung der Landesregierung

Die Aufnahme der Personen, die wegen ihrer deutschen Volkszugehörigkeit auch heute noch von den Folgen des Zweiten Weltkrieges und seinen Nachwirkungen betroffen sind, ist im Bundesvertriebenengesetz (BVFG) geregelt.

Seit Inkrafttreten des Aussiedleraufnahmegesetzes am 1. Juli 1990 müssen Aussiedler bzw. Spätaussiedler vor ihrer Ausreise nach Deutschland noch vom Herkunftsgebiet aus ein förmliches Aufnahmeverfahren durchführen (für Antragstellerinnen und Antragsteller aus der Ukraine bestehen zurzeit Sonderregelungen). Aufnahme- und Verteilverfahren obliegen dem Bundesverwaltungsamt (BVA). Die Verteilung von Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern sowie deren miteinreisenden Familienangehörigen erfolgt nach § 8 BVFG. Soweit landesrechtlich nicht gesondert geregelt, können Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler seit Wegfall des Wohnortzuweisungsgesetzes (WoZuG) ihren Wohnort im Bundesgebiet frei und ohne sozialrechtliche Nachteile wählen. Ungeachtet dessen erfolgt weiterhin eine Verteilung der neu einreisenden Personen auf die Bundesländer, die das BVA nach dem sogenannten Königsteiner Schlüssel vornimmt.

Niedersachsen hat seit Wegfall des WoZuG keine gesonderte Verteilungsregelung für Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler sowie deren miteinreisende Familienangehörige getroffen.

Gemäß § 4 Nr. 6 der Allgemeinen Zuständigkeitsverordnung für die Gemeinden und Landkreise zur Ausführung von Bundesrecht (AllgZustVO-Kom) vom 14. Dezember 2004, zuletzt geändert durch Verordnung vom 16. Dezember 2022 (Nds. GVBl. S. 752), sind die Gemeinden für die Aufnahme von Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern und deren Ehegatten und Abkömmlingen zuständig, die vom Bund auf das Land Niedersachsen nach § 8 BVFG verteilt sind.

1. Wie viele Anerkennungsverfahren als Spätaussiedler aus Russland hat es in den Jahren 2020, 2021 und 2022 bundesweit gegeben, und wie viele dieser Spätaussiedler haben ihren Wohnsitz in Niedersachsen genommen?

Die Anzahl der Anerkennungsverfahren als Spätaussiedler aus Russland bundesweit sowie die Anzahl der vom Bund den Ländern zugewiesenen Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler werden von dem für das Aufnahme- und Verteilverfahren zuständigen BVA veröffentlicht und können unter www.bva.bund.de abgerufen werden. Nachstehende BVA-Tabellen enthalten die dort für 2020, 2021 und 2022 ermittelten Werte:

Registrierungen / Verteilungen Verteilquote 2020

Land	Aussiedlungsgebiete						Verteilquote			
	Gesamt	ehemalige UdSSR	Polen	Rumänien	Bulgarien	ehemalige CSFR	Soll-Quote	Ist-Quote	Abweichung in Prozent	Abweichung in Personen
Baden-Württemberg	567	567					13,01%	13,16%	0,15	6
Bayern	685	681	3	1			15,56%	15,90%	0,33	14
Berlin	206	206					5,14%	4,78%	-0,36	-15
Brandenburg	115	115					3,02%	2,67%	-0,35	-15
Bremen	48	48					0,96%	1,11%	0,15	7
Hamburg	112	112					2,56%	2,60%	0,04	2
Hessen	316	316					7,44%	7,33%	-0,11	-5
Mecklenburg-Vorpommern	66	66					1,99%	1,53%	-0,46	-20
Niedersachsen	404	404					9,41%	9,38%	-0,03	-1
Nordrhein-Westfalen	917	915	1	1			21,09%	21,28%	0,19	8
Rheinland-Pfalz	215	215					4,82%	4,99%	0,16	7
Saarland	59	58		1			1,20%	1,37%	0,17	7
Sachsen	212	212					4,99%	4,92%	-0,07	-3
Sachsen-Anhalt	120	120					2,75%	2,78%	0,03	1
Schleswig-Holstein	148	148					3,41%	3,43%	0,03	1
Thüringen	119	119					2,65%	2,76%	0,11	5
Σ Länder	4.309	4.302	4	3	0	0	100,00%	100,00%	-0,00	-0

TS Stab - hans.friedel.beiert@bva.bund.de



Bundesverwaltungsamt – Der zentrale Dienstleister des Bundes | 05.11.2021 | Seite 5

Registrierungen / Verteilungen Verteilquote 2021

Land	Aussiedlungsgebiete						Verteilquote			
	Gesamt	ehemalige UdSSR	Polen	Rumänien	Bulgarien	ehemalige CSFR	Soll-Quote	Ist-Quote	Abweichung in Prozent	Abweichung in Personen
Baden-Württemberg	914	913			1		13,01%	12,96%	-0,05	-4
Bayern	1.081	1.081					15,56%	15,33%	-0,24	-17
Berlin	356	356					5,14%	5,05%	-0,09	-6
Brandenburg	208	208					3,02%	2,95%	-0,07	-5
Bremen	77	77					0,96%	1,09%	0,13	9
Hamburg	180	180					2,56%	2,55%	-0,01	-0
Hessen	530	530					7,44%	7,52%	0,07	5
Mecklenburg-Vorpommern	133	133					1,99%	1,89%	-0,10	-7
Niedersachsen	664	664					9,41%	9,42%	0,01	0
Nordrhein-Westfalen	1.486	1.482	2	2			21,09%	21,07%	-0,01	-1
Rheinland-Pfalz	349	349					4,82%	4,95%	0,12	9
Saarland	82	81		1			1,20%	1,16%	-0,04	-3
Sachsen	353	353					4,99%	5,01%	0,01	1
Sachsen-Anhalt	193	193					2,75%	2,74%	-0,01	-1
Schleswig-Holstein	238	238					3,41%	3,37%	-0,03	-2
Thüringen	208	208					2,65%	2,95%	0,30	21
Σ Länder	7.052	7.046	2	4	0	0	100,00%	100,00%	-0,00	-0



TS Stab - hans-friedel.beiert@bva.bund.de

Bundesverwaltungsamt – Der zentrale Dienstleister des Bundes | 22.03.2022 | Seite 5

Registrierungen / Verteilungen Verteilquote 2022

Land	Gesamt Gesamt	ehemalige UdSSR	Polen	Rumänien	Bulgarien	ehemalige CSFR	Soll-Quote	Ist-Quote	Abweichung in Prozent	Abweichung in Personen
Bayern	1.086	1.086					15,56%	15,49%	-0,07%	-5
Berlin	357	357					5,14%	5,09%	-0,04%	-3
Brandenburg	206	206					3,02%	2,94%	-0,08%	-6
Bremen	78	78					0,96%	1,11%	0,15%	11
Hamburg	200	200					2,56%	2,85%	0,30%	21
Hessen	520	518	2				7,44%	7,42%	-0,03%	-2
Mecklenburg-Vorpommern	139	139					1,98%	1,98%	0,00%	0
Niedersachsen	661	660		1			9,41%	9,43%	0,02%	1
Nordrhein-Westfalen	1.477	1.473	3	1			21,09%	21,07%	-0,02%	-1
Rheinland-Pfalz	334	334					4,82%	4,76%	-0,06%	-4
Saarland	91	91					1,20%	1,30%	0,10%	7
Sachsen	349	346				3	4,99%	4,98%	-0,01%	-1
Sachsen-Anhalt	189	189					2,75%	2,70%	-0,06%	-4
Schleswig-Holstein	237	237					3,41%	3,38%	-0,02%	-2
Thüringen	164	164					2,65%	2,34%	-0,31%	-22
Σ Länder	7.010	7.000	5	2	0	3	100,00%	100,00%	0,00%	0

TS Stab - hans-friedel.beiert@bva.bund.de

Bundesverwaltungsamt – Der zentrale Dienstleister des Bundes | 08.12.2022 | Seite 6

Antragsverfahren erteilte positive Bescheide seit 2009

im Monat	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
• Januar	313	91	109	72	151	426	453	488	636	489	512	566	823	646
• Februar	202	119	120	75	167	476	798	575	593	592	592	701	858	725
• März	241	211	91	111	162	415	660	626	734	500	676	414	872	710
• April	156	201	136	57	254	404	493	636	545	560	690	38	827	490
• Mai	143	89	70	105	177	436	638	582	552	719	629	17	845	462
• Juni	126	58	5	99	328	508	612	776	659	845	474	243	851	553
• Juli	183	79	108	68	228	626	650	611	685	784	505	289	762	358
• August	151	73	62	89	317	330	532	798	697	666	436	896	792	456
• September	115	121	96	75	493	425	603	575	543	564	430	728	701	370
• Oktober	92	68	89	79	622	505	549	562	633	650	466	727	699	369
• November	143	144	150	171	618	301	715	675	653	882	434	776	757	480
• Dezember	112	187	101	38	393	291	444	697	497	623	457	558	1.057	
Σ Jahr	1.977	1.441	1.137	1.039	3.910	5.143	7.147	7.601	7.427	7.874	6.301	5.953	9.844	5.619



TS Stab - hans.friedel@bva.bund.de

Bundesverwaltungsamt – Der zentrale Dienstleister des Bundes | 08.12.2022 | Seite 9

Der im Zeitpunkt der Answererstellung in vorstehender Tabelle noch fehlende Wert für Dezember 2022 wird auf Nachfrage vom BVA mit 6 086 Personen angegeben. Somit wurden in 2022 insgesamt 11 705 positive Bescheide erteilt. Eine nach Ländern gegliederte Darstellung ist nicht verfügbar.

Zahlen zur Wohnsitzname von Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern in Niedersachsen werden nicht erhoben.

Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Niedersachsen nach Herkunftsland (1 000)

Migrationshintergrund / Herkunftsland	Insgesamt			dar. (Spät-)Aussiedler		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Insgesamt	1.751	1.799	1.926	274	266	323
dar. Russische Föderation	179	155	183	95	81	104
dar. Gebiet der ehemaligen Sowjetunion	426	387	452	202	185	237

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

Die Ergebnisse für das Berichtsjahr 2022 werden dem LSN nach derzeitigem Stand zum 01.04.2023 zur Verfügung stehen.

2. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um Personen, die sich noch in Russland aufhalten und ihre Anerkennung als Spätaussiedler betreiben können, gezielt zu unterstützen?

Das Bundesministerium des Innern und für Heimat betreut die in den Herkunftsgebieten der Aussiedler verbliebenen Deutschen und koordiniert die Maßnahmen der Hilfpolitik für die deutschen Minderheiten. Auch das Auswärtige Amt leistet Deutschen im Ausland Hilfe, beispielsweise zur Pflege kultureller Beziehungen.

Das für das Spätaussiedler-Aufnahme- und -Anerkennungsverfahren zuständige BVA informiert auf seiner Internetseite (www.bva.bund.de) zu Fragen der Aufnahme und Anerkennung. Noch in den Herkunftsgebieten aufhältige Menschen können hierzu Merkblätter (auch in den dortigen Landessprachen) sowie persönliche Beratung per Telefon oder E-Mail erhalten.

3. Sind der Landesregierung Bestrebungen der Bundesinnenministerin bekannt, die darauf abzielen, das Anerkennungsverfahren nach dem Bundesvertriebenengesetz für potenzielle Spätaussiedler aus Russland zu beschränken oder gar auszusetzen oder abzuschaffen?

Nein.